

W. v. Obermaier

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 102.

Mittwoch den 21. Dezember

1845.

Amtliches.

Neuenbürg. Die Ortsvorsteher haben die in ihren Gemeinden befindlichen beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten sechs Monate künftigen Jahres zu Ende geht, desgleichen die Exkapitulanten, welche im Jahre 1844 oder 1845 den Abschied erhalten haben, zu bescheiden, daß, wenn sie geneigt seyen, für Rekruten von der nächsten Aushebung einzustehen, sie sich mit obrigkeitlichen, vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufführung und mit ihren Abschieden versehen, längstens bis zur Mitte des Monats Februar 1846 bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie gedient haben, melden müssen. Uebrigens wird gestattet, daß diejenigen Exkapitulanten, welche von dem gegenwärtigen Garnisonsorte ihres vorigen Regiments allzuweit entfernt sind, sich in dem ihrer Heimath nächst gelegenen Garnisonsorte bei einem andern Regiment ihrer Waffe zur Aufnahme in die Einsteherliste melden.

Am 19. Dezember 1845.

K. Oberamt.
Leypold.

Neuenbürg. Die Ortsvorsteher werden auf die Bekanntmachung des K. Landoberstallmeisteramts vom 17. Dezember im LandesIntelligenzblatte Nro. 296, wonach die Regulirung des Landgestütswesens in Weil der Stadt am 2. Januar k. J. Statt finden wird, mit dem Auftrage hingewiesen, die in ihren Gemeinden befindlichen StutenBesitzer hienach zu bescheiden

und sich selbst nach den dort angeführten Vorschriften zu achten.

Am 22. Dezember 1845.

K. Oberamt.
Leypold.

Holzversteigerung.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Herrenalb.

In den nachstehenden Staatswaldungen werden im Aufstreich verkauft:

Dienstag den 30. Dezember 1845

im Pfahlwald, unsern Herrenalb, Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung, um 10 Uhr auf dem Rathhause in Herrenalb.

- Tannenes Langholz von 60 bis 94' Länge . . . 192 Stämme.
- do. unter 60' Länge . . . 230 "
- Buchenes Wagnerholz, Hammerstücke u. von 16 bis 24' Länge 52 Stück.
- Tannene Sägflöße von 12 bis 16' Länge . . . 47 "
- Buchenes Scheiterholz . . . 51% Kalfster.
- do. Prügel . . . 13 "
- Tannenes Scheiterholz . . . 91% "

Im Dobelweg, bei Dobel:

- Tannen und Fichten Langholz von 20 bis 60' Länge . . . 10 Stämme.
- do. Sägflöße . . . 13 Stück.
- Buchene Scheiter 3% Klf. do. Prügel 2% Klf.
- Pirkene do. 3% Klf. Aspene Scheiter 1% Klf.
- Nadelholz do. 15 Klf.

Scheidholz/Erträge in der Schörsfighalde, Säberg, Eiachthal, Einhängen u.

Tannenes Langholz von 84' Länge abwärts . . . 469 Stämme.
 dto. Säglöße von 12 und 16' Länge 51 Stück.

Erlen und eichenes Kugholz . . . 3 "
 Buchenes Scheiterholz 3 Rlf. dto. Prügel ¼ Rlf.
 Birken und tannenes Scheiterholz 8 Rlf.

Sollte der Verkauf an dem obigen Tag nicht vollendet werden, so beginnt die Fortsetzung am folgenden Tag früh 9 Uhr.

Zur Vorzeigung der Verkaufsloose werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich am 27. und 29. Dezember je früh 9 Uhr bei dem Försterhau'e in Herrenalb einzufinden, von wo aus sie in den Wald geführt werden.

Neuenbürg, den 22. Dezember 1845.

K. Forstamt.
 v. Moltke.

Der Preis für die leeren Forchenzapfen ist bei Abnahme größerer wie kleiner Quantitäten auf 2 fr. per Simri erhöht. Die Abgabe findet jeden Mittwoch und Samstag statt.

Ein großes Quantum Forchen Radeln zu Compost und Unterstreu brauchbar wird Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der Forstamtskanzlei im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg, den 22. Dezember 1845.

K. Forstamt.
 v. Moltke.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete sieht sich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß, da er künftig einen großen Theil der Wochentage in auswärtigen Berrichtungen zubringt, er am Amtssize in der Regel nur Samstags, anzutreffen ist und daß also Amtsangehörige, die an sonstigen Tagen zu ihm kommen wollen, Gefahr laufen, ihn nicht anzutreffen.

Gleichzeitig bemerkt der Unterzeichnete, daß er an Sonn- und Festtagen künftig nur in ganz dringenden Fällen amtliche Berrichtungen vornehmen und daher gewöhnliche mündliche Anfragen und Aufträge zurückweisen werde.

Um Bekanntmachung des Obigen werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 22. Dezember 1845.

K. GerichtsNotar
 Stroß.

P o s s e n a u.

Bekanntmachung.

Georg Adam Grimm, Adams Sohn von hier hat auf die Verwaltung seines Vermögens verzichtet und es ist ihm in der Person des Egidius Möhrmann, Gemeinderaths von da ein Pfleger bestellt worden.

Dieses wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß alle Geschäfte und Verträge, welche Grimm ohne Zustimmung seines Pflegers abschließen würde, (oder etwas anborgt,) als ungültig erklärt werden würden.

Den 20. Dezember 1845.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
 Schultheiß Seeger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Ich bringe hiemit zur gefälligen Kenntniß, daß mein Billard wieder aufgerichtet ist und empfehle solches zur gütigen Benützung.

Den 19. Dezember 1845.

E. F. Kraft
 zum goldenen Dschen.
 (Post.)

Neuenbürg.

Auf kommende Feiertage sind bei mir gefüllene Schweinsknöcheln und besonders gute Leber- und Blutwürste und von jetzt an den ganzen Winter über gesalzenes Schweinefleisch zu haben. Womit sich höflich empfiehlt

Mezgermeister Reichstetter.

Neuenbürg.

Bei der Stiftungspflege dahier liegen 325 fl. und bei der Schulkasse 150 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Gräfenhausen.

Aus einer Pflegschaft sind bei mir — 300 fl. zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Georg Friedrich Glauner,
 Behners Tochtermann.

Rapfenhardt.

Bei Schultheiß Dürr können sogleich 350 fl. gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Auf das Christfest.

Als Fremdling, dessen Namen
Niemand beachtet hat,
Und arm lag in der Nähe
Von Davids reicher Stadt

In einem armen Orte
Des Hoherhabnen Sohn,
Und um ihn her die Leute —
Die wußten nichts davon.

Die Krippe galt als Wiege,
Die Wohnung war ein Stall
Und unwerth war der Fremdling —
Der arme überall.

Doch waren Land und Leute
Durchs ew'ge Testament
Als eigen ihm verschrieben,
Da ihn noch Niemand kennt.

Die Königsstadt so herrlich,
Der Tempel so voll Pracht, —
Da nimmt man Stall und Krippe
Daneben nicht in Acht.

Doch vom Palast und Tempel —
Da kommt der Seegen nicht,
Auf einen Stall und Krippe
Wirft dort ein Stern sein Licht.

Und kündigt den Frieden
Den armen Menschen an,
Wie Gott im alten Bunde
Zur Zeit der Noth gethan;

Da über Wassermogen
Ans hohe Himmelszelt
Er seinen Regenbogen
Zum Friedensgruß gestellt.

Blutarm und als ein Fremdling
Geht mancher durch die Welt,
Hat weder Haus noch Freunde,
Hat weder Brod noch Geld.

Die Füchse haben Gruben,
Der Vogel hat sein Nest,
Er aber hat nur Sorgen
Und heut' ein Thränenfest.

Er mag es Niemand sagen,
Obgleich so voll sein Herz,
Er will ihn selber tragen
Im Stillen seinen Schmerz.

Es zieht ihn in die Ferne
Die Sehnsucht weit hinaus,
Und draußen banges Heimweh
Verlangt auch nach Haus.

Doch wenn ein Herz das Andre
Heut suchet in der Fern,
So leuchtet ihm beim Suchen
Vom Himmel auch ein Stern.

Wie von dem Christbaum Freude,
Die Gaben pflückt das Kind.
Jedoch auch an demselben
Viel scharfe Stacheln sind:

So ist dein Stern zwar öfters
Mit Wolken überdeckt,
Und öfters Deine Straße
Mit Dornen Dir versteckt;

Doch muß es wieder tagen,
Der Weg wird wieder frey;
Des Himmels Boten sagen
Dir heut: Gott ist getreu!


Es bringen ihre Gaben
Die Engel allerwärts;
Du Armer und Du Fremdling
So fasse nur ein Herz!

E.

Miszellen.

Wo kommen die alten Schauspieler hin?— Sie sehen sich bei Zeiten nach einem Hinterspärtchen um. Tenoristen werden Notenschreiber, Gesanglehrer, Bassisten gewöhnlich Gastwirthe, Orgeldreher, oder Nachtwächter; Intriguants werden Kammerjäger und reisen auf das Ratten- und Mäusevertilgen; zärtliche Väter operiren Pühneraugen, zärtliche Mütter werden Hebammen; Anstandsdamen Wirtschaftserinnen und Ausgeberinnen; komische Alte legen gern ein Kaffeehaus mit hübschen Limonadieren an, machen Chokolade und kölnisches Wasser, erste Helden silhouettiren und daguerrotypiren, die ehemaligen ersten Liebhaberinnen, nachdem ihre natürlichen Blumen verblüht, fabriciren künstliche, die auch nicht länger halten; Chevaliers richten Kanarienvögel oder gelehrige Fische zu Kunststücken ab.

Die Zahl der Grazien.
Dass die Griechen und die Römer
Nur drei Grazien bewundert,
Kann ich nicht verstehen, ich zählte
Deren oft schon mehr als hundert.

 Wegen des Christfestes
erscheint nächsten Samstag
keine Nummer dieses Blattes.

Neuenbürg.

Schranzenzettel vom 20. Dezember 1845.

Kernen verkauft:

10 Scheffel à 20 fl. 30 fr.	205 fl. — fr.
6 " " 20 fl. 15 fr.	121 fl. 30 fr.
12 " " 20 fl. 12 fr.	242 fl. 24 fr.
6 " " 20 fl. — fr.	120 fl. — fr.
4 " " 19 fl. 30 fr.	78 fl. — fr.

38 Scheffel 766 fl. 54 fr.

Mittelpreis 20 fl. 11 fr.

Taren:

für 4 Pfund Kernbrod	17 fr.
" 3 " Schwarzbrod	11 1/2 fr.
1 Kreuzerwecken muß wägen 5 1/2 Loth.	

StadtSchuldeffensamt. Fischer.

Neuenbürg.

 Niederkranz.

Am Feiertag Stephani, Mittags punkt 11 Uhr.
Um zahlreiche Theilnahme werden die Mitglieder
für diesmal dringend gebeten.



Einladung

zum Abonnement auf das Amts- und Intelligenzblatt für den
OberamtsBezirk Neuenbürg.



Die Bestellungen auf den mit nächstem beginnenden neuen Jahrgang des Amts- und Intelligenzblattes wollen in Bälde gemacht werden; insbesondere wollen diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche ihre Exemplare durch die K. Postämter beziehen, ihre Bestellungen bei diesen zeitig erneuern, damit die Uebersendung der Blätter keine Störung erleidet.

Den bisherigen verehrl. Abonnenten in Neuenbürg und Umgebung wird das Amts- und Intelligenzblatt wie bisher gegen Vorausbezahlung des halbjährigen Betrags à 1 fl. als Fortsetzung zugesendet, wenn sie bis 30. d. Mts. nicht eine Abbestellung machen.

Durch die K. Postämter bezogen, ist nach einer mit der hochpreisl. GeneralPostDirektion getroffenen Uebereinkunft der Preis halbjährlich nicht höher als 1 fl. 6 kr.

Das Amts- und Intelligenzblatt beginnt mit nächstem Monat nun seinen vierten Jahrgang und es ist ihm die Gunst eines nicht unanschulichen Leserkreises seither auf eine erfreuliche Weise zu Theil geworden, welches beweist, daß es seinem Zwecke vollkommen genügt; daher sich zu recht zahlreichen weiteren geneigten Bestellungen beifens empfiehlt

Neuenbürg,
den 23. Dezember 1845.

die Redaktion.



Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Neeb in Neuenbürg.